

## **Sparkassen-Schulservice unterstützt Schulen mit Finanzbildung**

Der Deutsche Sparkassen- und Giroverband wollte im vergangenen Jahr herausfinden, wie gut Eltern ihren Kindern finanzielle Grundkompetenzen vermitteln, und befragte hierfür mehr als 250 Lehrerinnen und Lehrer. Das Ergebnis bleibt ernüchternd: Die familiäre Finanzerziehung erhält im Durchschnitt die Schulnote 4, was bestätigt, dass vielen Schülerinnen und Schülern eine fundierte Basis fehlt, um den verantwortungsvollen Umgang mit Geld frühzeitig zu erlernen.

Besonders Grundschullehrkräfte sehen großen Handlungsbedarf im Bereich „Wünsche und Bedürfnisse im Alltag“. Rund 76 % von ihnen vergeben hierfür Note 5 („mangelhaft“) oder 6 („ungenügend“), weil viele Grundschul Kinder noch nicht sicher unterscheiden können, welche Wünsche realistisch oder unrealistisch sind, und Schwierigkeiten haben, kurz- und langfristige Wünsche in einen zeitlichen Kontext einzuordnen.

Auch an weiterführenden Schulen zeigt sich ein ähnliches Bild. Die Bereiche „Geldanlage, Sparformen und Altersvorsorge“ sowie „Kredite und Schuldenprävention“ erhalten im Durchschnitt die Note 5, weil von den Schülerinnen und Schülern ein altersgemäßes Grundwissen erwartet wird.

Trotz dieser Defizite stößt die Idee, schulische Finanzbildung als Mittel zur Förderung von Chancengerechtigkeit einzusetzen, bei Lehrkräften auf breite Zustimmung: 91% der Befragten stimmen der Aussage zu, dass Finanzbildung in der Schule dazu beitragen kann, Chancengerechtigkeit im Umgang mit Geld zu fördern (46% voll und ganz, 45% eher).

Um diese Herausforderung zu meistern, sind verlässliche Partner gefragt, die Schulen bei der Bildungsaufgabe unterstützen. Die Sparkasse Bad Kissingen engagiert sich seit vielen Jahren für die Förderung finanzieller Bildung und bietet mit dem Sparkassen-Schulservice gezielte Unterstützung, damit Kinder und Jugendliche den Zusammenhang zwischen Geld, Konsum und persönlichen finanziellen Entscheidungen erlernen können. Dabei stehen frei zugängliche digitale Unterrichtsmaterialien, gedruckte Schülerhefte und Präsenzvorträge zur Verfügung, die Finanzwissen praxisnah, altersgerecht und werbefrei an alle vermitteln.

„Finanzbildung darf nicht nur vom Elternhaus abhängen. Jedes Kind und jeder Jugendliche soll die Chance haben, grundlegendes Wissen rund ums Geld erwerben“, sagt Roland Friedrich, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Bad Kissingen, und fügt hinzu: „Mit unserem Sparkassen-Schulservice leisten wir einen aktiven Beitrag zu mehr Chancengerechtigkeit – und unterstützen Lehrkräfte dabei, finanzielle Bildung fest im Schulalltag zu verankern.“

Seit über einem halben Jahrhundert unterstützt der Sparkassen-Schulservice Schulen in Deutschland mit Angeboten und Materialien zur finanziellen und ökonomischen Bildung – von den ersten Arbeitsheften in den 1970er Jahren bis hin zu innovativen digitalen Lernangeboten in den letzten Jahren.

„Das Ziel des Angebotes ist es, Schülerinnen und Schüler mit fundierten Lernmaterial Schritt für Schritt an Themen wie Sparen, Konsum, Verträge und nachhaltiges Wirtschaften heranzuführen“, erklärt Elke Cannata, Nachwuchskunden-Koordinatorin bei der Sparkasse Bad Kissingen. Sie betont, dass junge Menschen so gut vorbereitet in ihre finanzielle Zukunft starten können, unabhängig von ihren Vorerfahrungen aus dem Elternhaus.

Der Sparkassen-Schulservice steht regional allen Schulen, Lehrkräften und Interessierten über die Website <https://www.spk-kg.de/de/home/service/sparkassen-schulservice.html> zur Verfügung.

Bad Kissingen, 05.03.2026

**Ansprechpartner/Kontakt:**

**Philipp Ludwig**

Vorstandssekretariat  
Von-Hessing-Str. 10  
97688 Bad Kissingen

Tel: 0971/828-1011  
Fax: 0971/828-1008  
<mailto:philipp.ludwig@spk-kq.de>  
<http://www.spk-kq.de>